

Protokoll Ausschuss für Tourismus, Kultur, Welterbe und 1000-Jahr-Feier

Ort: Beratungsraum 104, Rathaus, Markt 1, 06618 Naumburg (Saale)
Sitzung: Mittwoch, der 27. November 2024
Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 20.48 Uhr

Anwesende Stadträte:

Dr. Franz, Anne-Elisabeth; Mitglied
Harder, Friderike; Mitglied
Kreisel, Jacqueline; Mitglied
Rupp, Stefan; Mitglied
Schumann, Henrik; Mitglied
Spangenberg, David; Mitglied
Thyen, Jan; Mitglied
Wenzel, Uwe; Mitglied

Abwesende Stadträte:

Precht, Eiko (E)

Sachkundige Bürger:

Ludwig, Matthias
Richter, Jana
Tietze, Sara

Abwesende sachkundige Bürger:

Bartsch, Michael (E)
Blache, Gunnar (E)
Simon, Stefan (E)

Aus der Verwaltung: Herr Müller; Oberbürgermeister
Herr Dr. Maier; FBL III + IV
Herr Agthe; persönl. Referent OB
Herr Neugebauer; Theaterintendant
Frau Töpfer; SGL Finanzen
Herr Schulz; SB Kostenleistungsrechnung
Herr Plitsch; SGL Stadtmarketing
Frau Rudolph, U.; RPA
Frau Seidel; SGL Stadtplanung
Frau Kirschstein; SB städtebaul. Planung
Frau Gratz; SB Citymanagement, Sondermärkte
Frau Schuler; Protokoll

Gäste: Herr Issig, atelier stefan issig
Herr Wiedemann, Kirschfestverein Naumburg e.V.

Einwohner: Dr. Ludwig, Matthias
Richter, Jana
Tietze, Sara

Bestätigte Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Kultur, Welterbe und 1000-Jahr-Feier vom 16.10.2024
5. Einführung eines neuen touristischen Leit- und Informationssystems für die Stadt Naumburg (Saale), Vorlagen-Nr. 142/24
6. Anpassung der Festbeiträge Kirschfest sowie der Standgebühren Kirschfest und Peter-Pauls-Messe, Vorlagen-Nr. 143/24
7. Zusatz der Entgeltordnung Theater/Erhöhung der Entgelte im Bereich des Erwachsenentheaters zum 01.04.2025, Vorlagen-Nr. 120/24
8. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

1. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Kultur, Welterbe und 1000-Jahr-Feier vom 16.10.2024
2. Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Thyen eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgte. Von den 9 stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses für Tourismus, Kultur, Welterbe und 1000-Jahr-Feier sind 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben.

zu TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu TOP 3. Einwohnerfragestunde

- entfällt -

zu TOP 4. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Tourismus, Kultur, Welterbe und 1000-Jahr-Feier vom 16.10.2024

Stadträtin Harder bittet um nähere Ausführungen zu der Vorlage „Zusatz der Entgeltordnung Theater/Erhöhung der Entgelte im Bereich des Erwachsenentheaters zum 01.04.2025“, da sie in der Sitzung am 16.10.2024 nicht anwesend war.

Stadträtin Kreisel betritt 18.33 Uhr den Sitzungssaal. Somit sind 8 von 9 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern anwesend.

Die Niederschrift wird bestätigt.

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 9		
davon anwesend	: 8		
Ja-Stimmen	: 7	Stimmverhältnis	: mehrheitliche Annahme
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: laut Vorschlag
Enthaltungen	: 1		

Ausschussvorsitzender Thyen nimmt an dieser Stelle die Verpflichtung der in der konstituierenden Ausschusssitzung nicht anwesenden sachkundigen Einwohnerin, Frau Jana Richter, vor. Er verweist auf § 30 Abs. 3 KVG LSA und belehrt über die Rechte und Pflichten gem. §§ 32, 33 und 34 KVG LSA. Er erklärt die Bestimmungen über die Geheimhaltungspflicht bzw. Verschwiegenheitspflicht auch nach Beendigung des Ehrenamtes, die besondere Treuepflicht gegenüber der Kommune sowie das Mitwirkungsverbot und die Haftung bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Verletzung der Pflichten.

Ausschussvorsitzender Thyen spricht mit der berufenen sachkundigen Einwohnerin, Frau Jana Richter, gemeinsam den Verpflichtungseid: „Ich verpflichte mich, dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt treu zu dienen, den

Gesetzen gehorsam zu sein und meine Pflichten als sachkundige Einwohnerin der Stadt Naumburg (Saale) gewissenhaft zu erfüllen. Ich verpflichte mich, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen." und verpflichtet Frau Richter als sachkundige Einwohnerin zur ehrenamtlichen Tätigkeit.

zu TOP 5. Einführung eines neuen touristischen Leit- und Informationssystems für die Stadt Naumburg (Saale)

Beschlussnummer - 142/24

Ausschussvorsitzender Thyen übergibt das Wort an Herrn Plitsch, der Herrn Issig, atelier stefan issig, vorstellt. Herr Issig wurde mit der Einführung eines neuen touristischen Leit- und Informationssystems für die Stadt Naumburg (Saale) beauftragt. Herr Issig übernimmt das Wort und stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das neue touristische Leit- und Informationssystem vor. Er erklärt das bestehende System innerorts und an den Stadteingängen. Er schildert die Herangehensweise an das corporate design und führt detailreich anhand der Präsentation zur Beschlussvorlage aus. Wegeverbindungen werden aufgezeigt, um Besuchern Informationen zur Orientierung im Stadtraum mitzugeben. Einheitlichkeit soll vermittelt werden.

Dr. Maier weist darauf hin, dass der Zusatz in der Beschlussvorlage steht „unter Berücksichtigung der derzeitigen Haushaltslage“. Gerne würde die Stadt das neue System im Jahr 2028 präsentieren. Es wäre wünschenswert, könnte heute zunächst ein Grundsatzbeschluss getroffen werden.

Stadträtin Kreisel fragt, ob weitere Wegebeschilderungen, z.B. zu Hotels, angedacht sind. Herr Issig antwortet, dass dieses touristische Leit- und Informationssystem zunächst für Fußgänger und Radfahrer zur Orientierung dienen soll.

Stadtrat Schumann möchte wissen, in welcher Leistungsphase sich derzeit befunden wird. Frau Seidel würde dies als Leistungsphase 3, Entwurfsphase, bezeichnen, jedoch ist dies nicht vergleichbar mit der Architekturphase. Sie fügt hinzu, dass sie Zuschriften erhalten hat, die die derzeitige dürftige Beschilderung bemängeln. Sie ist auch der Meinung, dass dringender Handlungsbedarf besteht. Oberbürgermeister Müller ergänzt, dass das bestehende Leitsystem aus den 90-er Jahren stammt. Seitdem hat sich viel verändert und untermauert dies mit Beispielen. Der Tourismus in der Region ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Es ist entscheidend, dass Meinungen von Touristen wichtig genommen werden sollten. Er befürwortet einen zu fassenden Grundsatzbeschluss und fügt hinzu, dass der jetzige Zeitpunkt hierfür mit Blick in Richtung 1000-Jahr-Feier der richtige ist. Nach seiner Meinung besteht dringender Handlungsbedarf.

Frau Gratz knüpft an das von Frau Seidel Gesagte an und ergänzt, dass sie die schlechte Ausschilderung durch Informationen von Besuchern der Stadt Naumburg (Saale) bestätigen kann. Dr. Ludwig, sachkundiger Einwohner, meint, dass die Morphologie dieser Beschilderung und des Materials eine Rolle spielen sollte, ebenso die Erweiterung/der Fokus, der Standorte. Frau Tietze, sachkundige Einwohnerin, fragt, ob digitale, beispielbare Flächen angedacht sind. Herr Issig antwortet, dass diese aus finanziellen Gründen nicht umsetzbar sind. Stadträtin Harder befürwortet die Idee mit den Säulen, regt aber an, tatsächlich eine digitale Litfaßsäule anzusetzen. Herr Issig informiert, dass vier digitale Stelen, zwei davon an der Tourismusinformation, eine am Dom und eine am Bahnhof, eingeplant sind. Eine spezielle Anti-Graffiti-Legierung und einzeln austauschbare Elemente sollen vor Vandalismus schützen. Stadtrat Schumann fragt, ob die einzelnen Elemente aus Presspappe bestehen. Herr Issig antwortet, dass die einzelnen Elemente aus einer bedruckten Aluminiumplatte bestehen und austauschbar sind. Diese haben den Vorteil, dass durch die modulare Aufteilung die Kosten bei einem Austausch niedrig sind. Stadtrat Schumann findet diesen Gedanken gut, vermisst aber die Silhouette der Stifterfigur Uta und fragt, ob Herr Issig damit konfrontiert wurde. Herr Issig informiert, dass das Würfelsystem flexibel austauschbar ist; die „Uta“ soll auf jeden Fall auf Litfaßsäulen festgehalten werden, ebenso auch andere historische Persönlichkeiten der Stadt, jedoch nicht auf dem Logo, da dies zu verspielt aussehen würde. Er will eine Marke mit dem Logo für die Stadt schaffen.

Stadtrat Schumann fragt, ob an den Ortseingängen ein großes und flexibles Tafelbild, welches mit verschiedenen Themen auch austauschbar ist, geplant ist. Herr Issig teilt mit, dass dieser Gedanke in die Planung mit hineinskizziert wurde und zeigt auf die entsprechende Stelle seiner

PowerPoint-Präsentation. Diese Banner sind kostengünstig zu erstellen und auszutauschen. Stadtrat Rupp befürwortet das Projekt und fragt, ob die Mosaikstadtpläne erhalten bleiben. Frau Seidel antwortet, dass diese zwischenzeitlich einer Sanierung bedürfen, auch sind Mosaikstadtpläne weniger auffallend. Stadträtin Harder möchte über die Größe der Stelen informiert werden. Herr Issig teilt die Maße mit. Oberbürgermeister Müller befürwortet den Gedanken, an den Ortsein- und ausgängen die Gäste mit einem Spruch zu begrüßen und zu verabschieden. Herr Issig findet Bilder besser; er will eine Stufe weiter sein. Ausschussvorsitzender Thyen fragt, ob das neue Logo das alte nach und nach ersetzen soll. Oberbürgermeister Müller bestätigt das. Stadtrat Schumann fragt, ob das neue Leitsystem derzeit ausschließlich nur Naumburg dienen soll. Oberbürgermeister Müller antwortet mit Ja.

„Der Gemeinderat der Stadt Naumburg (Saale) fasst folgende Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat wird über das neue Corporate Design informiert und befürwortet das zukünftige touristische Leit- und Informationssystem.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle notwendigen Schritte für die sukzessive Realisierung des Systems einzuleiten.
3. Die Realisierung des Systems steht unter dem Vorbehalt der Abbildung im städtischen Haushalt 2025 fortfolgend.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder : 9
davon anwesend : 8
Ja-Stimmen : 8
Nein-Stimmen : 0
Enthaltungen : 0

Stimmverhältnis : einstimmige Annahme
Abstimmung : laut Vorschlag

zu TOP 6. Anpassung der Festbeiträge Kirschfest sowie der Standgebühren Kirschfest und Peter-Pauls-Messe

Beschlusnummer - 143/24

Frau Töpfer und Herr Schulz werden von Ausschussvorsitzenden Thyen begrüßt und gebeten, zur Beschlussvorlage auszuführen. Frau Töpfer fragt, ob auf die PowerPoint-Präsentation verzichtet werden kann, da diese bereits ausführlich in vorangegangenen Ausschusssitzungen vorgetragen wurde. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, auf eine nochmalige PowerPoint-Präsentation zu verzichten. Frau Töpfer weist darauf hin, dass die Varianten A, B und C den Ausschussmitgliedern vorliegen. Durch Herrn Wiedemann, Vorsitzender des Kirschfestverein Naumburg e.V., hat sie bereits einen Eindruck erhalten und bittet ihn, seine Meinung darzulegen. Herr Wiedemann weist einleitend darauf hin, dass für den Verein wichtig ist, dass die Stadt ein vielseitiges kulturelles Programm aufweist. Auch ist sich der Verein durchaus der Haushaltslage der Stadt bewusst. Der Kirschfestverein Naumburg e.V. sieht grundsätzlich die Notwendigkeit der Erhöhung der Festbeiträge. Kurz erinnert er an die Geschichte und an die Entwicklung des Festbeitrages. Er vertritt die Auffassung, dass nicht nur die Erhöhung des Eintritts, sondern auch andere Möglichkeiten generiert werden sollen, um Einnahmen zu erzielen. Jedoch soll nicht jährlich neu über den Beitrag diskutiert werden, sondern aller drei Jahre. Die Variante B erfüllt die Vorstellungen nur teilweise, ist aber für ihn die angenehmste Variante. Grundsätzlich wird auch der Finanzbedarf gesehen. Der Verein wünscht sich bei künftigen Beratungen mehr Transparenz, welche einzelnen Veranstaltungsorte und Ereignisse welchen Kostendeckungsgrad haben, denn dies zeigt auf, wo Kosten eingespart werden können.

Frau Töpfer teilt mit, dass die Vorschlagsvariante D nicht Teil dieser Varianten geworden ist und informiert über deren angedachten Preise, die jetzt nicht in der Beschlussvorlage aufgeführt sind, aber zwischen der Vorschlagsvariante B und C liegen.

Ausschussvorsitzender Thyen bestätigt den Konsens der Längerfristigkeit. Dr. Maier teilt mit, dass am 18.11.2024 das Gespräch mit dem Kirschfestverein Naumburg e.V. stattgefunden hat, zu diesem Zeitpunkt aber bereits die Beschlussvorlage erstellt war. Lediglich durch einen Änderungsantrag ist eine Änderung dieser Beschlussvorlage noch möglich.

Oberbürgermeister befürwortet eine dreijährige Laufzeit der Kirschfestbeiträge, zumal das Jahr 2028 auch ein besonderes ist. Er schließt sich den Ausführungen von Herrn Wiedemann an.

Stadträtin Kreisel bedauert, dass die Vorschlagsvariante D nicht als Tischvorlage vorliegt und Zahlen erkennbar sind. Sie möchte einen Antrag auf Änderung stellen. Oberbürgermeister Müller informiert, dass dies verfrüht ist. Aber zur kommenden Sitzung des Hauptausschusses am 04.12.2024 kann die Tischvorlage gerne vorgelegt werden.

Stadtrat Schumann äußert sich lobenswert über die Vorberatungen und gibt den Hinweis, dass in den Tabellen ein Wagnis-Abschlag mit einberechnet werden soll. Oberbürgermeister Müller möchte diesen Hinweis nicht aufgreifen aufgrund von absehbaren Preisänderungen innerhalb der nächsten drei Jahre, wie z.B. Personalkosten durch neue Tarifabschlüsse. Dr. Maier unterstützt die Ansicht von Oberbürgermeister Müller.

Stadträtin Harder heißt die Vorschlagsvariante D für gut; diese wäre die plausibelste Lösung. Herr Wiedemann betont, dass es nicht darum gehen soll, dass die Stadt Gewinne macht, sondern kostendeckend arbeitet. Das war im Verein auch das greifende Argument. Die Balance muss gehalten werden, da es auch andere Feste zu finanzieren gibt.

Ausschussvorsitzender Thyen formuliert folgenden Änderungsantrag:

Die Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

1.) Hinsichtlich der Eintrittspreise wird die Variante D befürwortet. Die Laufzeit dieser Festbeitragsordnung beträgt drei Jahre. Die Variante D bleibt bei den Ticketgruppen gleich der Variante B. Der Festbeitrag erhöht sich bei dem Tagesbändchen Donnerstag und Montag auf 10,00 € und bei den Tagesbändchen am Freitag, Samstag und Sonntag auf 12,00 €.

Über diesen Änderungsantrag stimmen die Ausschussmitglieder wie folgt ab:

Gesetzl. Mitgliederanzahl:	9		
davon anwesend:	8		
Ja-Stimmen:	8	Stimmverhältnis:	einstimmige Annahme
Nein-Stimmen:	0	Abstimmung:	laut Vorschlag
Enthaltungen:	0		

Anschließend verliest Ausschussvorsitzender den gesamten Beschlussvorschlag:

„Die Ausschüsse (Ausschuss für Tourismus, Kultur, Welterbe und 1.000-Jahr-Feier und Hauptausschuss) befürworten die nachfolgenden Änderungen der Entgeltordnung für kulturelle Veranstaltungen vom 01.01.2016 und empfehlen sie dem Gemeinderat zur Beschlussfassung. Hinsichtlich der Festbeiträge Kirschfest wird die Variante D befürwortet. Die Laufzeit beträgt drei Jahre. Bei der Anpassung der Standgebühren werden die Erhöhungen gemäß Anlage 2 empfohlen.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 9		
davon anwesend	: 8		
Ja-Stimmen	: 8	Stimmverhältnis	: einstimmige Annahme
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: laut Vorschlag
Enthaltungen	: 0		

Herr Wiedemann nimmt Bezug auf die Standgebühren. Aufgrund des Kostendrucks gibt es auf der Vogelwiese zum Kirschfest jährlich mehr Ruhezelte. Ursache hierfür ist, dass keine Anreize für attraktive Programme geschaffen werden. Mehrfache Ungleichbehandlung versetzt die Zeltbetreiber in Nachteile. Auch entstehen den Zeltbetreibern enorme Kosten, so dass diese am Programm und an der Ausstattung sparen. Das betrachtet der Kirschfestverein Naumburg e.V. mit Sorge. Die Mehrwertsteuererhöhung ist ebenfalls ein Problem. Er schlägt einen Abschlag vor, sofern ein Zelt mindestens an einem Tag Live-Musik anbietet. Kulturelle Vielfalt sollte etwas wert sein. Oberbürgermeister Müller sieht es problematisch, sofern in jedem Zelt Live-Musik spielt; auch Ruhe wird gesucht. Versuch dieser Preiserhöhung ist, die Standgebühren für alle anderen deutlich zu erhöhen, jedoch aber die Gebühr für die Zeltbetreiber nicht so intensiv zu erhöhen.

Stadtrat Schumann möchte wissen, seit wann 19 % Mehrwertsteuer gefordert werden. Frau Töpfer antwortet, dass seit 2023 19 % Mehrwertsteuer geltend gemacht werden.

Herr Wiedemann vertritt die Meinung, dass auch falsche Anreize gesetzt werden. Die Zeltbetreiber sollen ihre Zelte schmücken - an die Standbetreiber werden keine Anforderungen gestellt. Mit der neuen Gebührenordnung wird die Situation nochmals verschärft.

Ausschussvorsitzender Thyen bemerkt, dass sich in der Abstimmungsphase befunden wird und schlägt vor, dass sich diesem Thema nochmals angenommen wird, um in drei Jahren mehr Gerechtigkeit zu finden. Stadtrat Rupp befürwortet keine Unterscheide bei Live- oder DJ-Musik; dies ist nicht Aufgabe der Stadt. Stadträtin Kreisel empfindet die Gebührenerhöhung als sehr moderat für die Zeltbetreiber; diese ist gerechtfertigt.

zu TOP 7. Zusatz der Entgeltordnung Theater/Erhöhung der Entgelte im Bereich des Erwachsenentheaters zum 01.04.2025

Beschlusnummer - 120/24

Herr Neugebauer erhält das Wort. Die Beschlussvorlage wurde nochmals überarbeitet. Die Auslastung liegt in diesem Herbst bei 97 %. Er erläutert und begründet die Beschlussvorlage sowie die Entscheidungsgründe für die Entgelterhöhung. Zu dem in der vorangegangenen Ausschusssitzung vorgeschlagenen online ticket Verkauf sieht er Schwierigkeiten, da die Kosten für dessen Umsetzung hoch sind, jedoch ist er mit Frau Töpfer und Herrn Girbig, Sachbearbeiter EDV, diesbezüglich im Gespräch.

Stadträtin Harder weist darauf hin, dass in der Auflistung Abonnements-Preise fehlen und schlägt last minute Tickets oder alternativ die Ticketreduzierung an einem Tag pro Monat vor. Ihrer Meinung nach wird man dadurch auch dem Bildungsauftrag etwas gerechter. Herr Neugebauer befürwortet keine last minute Tickets. Frau Gratz schlägt sogenannte „Schnuppervorführungen“ vor. Herr Neugebauer erklärt, dass keine „Schnuppervorführungen“ angeboten werden, da es mit der Tageszeitung „Naumburger Tageblatt“ eine Vereinbarung gibt, dass, sofern Interessierte bei der Zeitung anrufen, ein kostenloser Eintritt angeboten wird. Oberbürgermeister Müller teilt die Meinung von Herrn Neugebauer und ist ebenfalls gegen last minute Tickets. Herr Neugebauer weist darauf hin, dass bei kostendeckender Berechnung der Eintrittspreise eine Karte für 84,- € verkauft werden müsste. Oberbürgermeister Müller ergänzt, dass bei den Preisen darauf geachtet wurde, eine Ausgewogenheit zu erzielen. Frau Tietze sagt, dass ein last minute Ticket eine gute, attraktive Idee ist; leider fehlt der Stadt die Spontanität, neue Wege zu gehen. Stadträtin Kreisel ist gegen ein Angebot von last minute Tickets, da sie die vorgeschlagenen Preise als angemessen empfindet. Stadtrat Schumann befürwortet last minute Tickets, jedoch ist er gegen einen Preisnachlass für Rentner, da diese oft teilweise bessergestellt als Erwerbstätige sind und schlägt vor, die Rentnernermäßigung zu streichen. Ausschussvorsitzender Thyen nimmt den Änderungsvorschlag auf. Herr Neugebauer ist gegen die Umsetzung dieses Vorschlags, da Rentner dann den doppelten Preis wie vor der Erhöhung der Eintrittspreise zahlen müssten. Frau Töpfer empfiehlt ebenfalls, bei der Ermäßigung der Eintrittspreise für Rentner zu bleiben.

Dr. Ludwig fragt, ob online Tickets in allen Bereichen der Stadt oder lediglich im Theater angedacht sind. Frau Töpfer informiert, dass eine sukzessive Umsetzung des Verkaufs von online Tickets auch in anderen Tourismusbereichen machbar ist. Ausschussvorsitzender Thyen bittet um Abstimmung über den Änderungsantrag von Stadtrat Schumann, Ermäßigung für Rentner in der Entgeltordnung des Erwachsenentheaters zum 01.04.2025 zu streichen. Oberbürgermeister Müller fragt, ob die vorgeschlagene Streichung für alle Kategorien gilt. Ausschussvorsitzender Thyen bestätigt das. Über den Änderungsantrag stimmen die Ausschussmitglieder wie folgt ab:

Gesetzl. Mitgliederanzahl: 9

davon anwesend: 8

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 1

Stimmverhältnis: mehrheitliche Annahme
Abstimmung: laut Vorschlag

Ausschussvorsitzender Thyen verliest den Beschlussvorschlag. Über diesen stimmen die Ausschussmitglieder wie folgt ab:

„Der Gemeinderat beschließt die anliegende Änderung der Entgeltordnung für Eintrittspreise.“

Gesetzl. Anz. der Mitglieder	: 9		
davon anwesend	: 8		
Ja-Stimmen	: 8	Stimmverhältnis	: einstimmige Annahme
Nein-Stimmen	: 0	Abstimmung	: abweichend
Enthaltungen	: 0		

zu TOP 8. Sonstiges

Stefan Simon, sachkundiger Einwohner, lässt, da er an der heutigen Sitzungsteilnahme verhindert ist, durch Stadtrat Rupp ausrichten, dass der Naumburger Pop-Up-Store am Markt eine tolle, fortsetzungswürdige Idee ist.

Ausschussvorsitzender Thyen beendet um 20:46 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.



Jan Thyen
Ausschussvorsitzender



Heike Schuler
Protokollantin